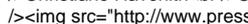




## Keeeb - der kluge Wissensmanager aus der Cloud

Keeeb - der kluge Wissensmanager aus der Cloud  
CeBIT 2015: Das Start-up Keeeb realisiert sein teamorientiertes Such- und Recherchetool Unity in der IBM SoftLayer Cloud in Frankfurt. Studien der IDC-Marktforscher zeigen: Aufgrund ineffizienter Recherchearbeiten entstehen Unternehmen Verluste von rund 26.000 US-Dollar pro Mitarbeiter und Jahr. Ursachen dafür sind, dass Mitarbeiter Information nicht finden oder mehrfach abspeichern. Das Start-up Keeeb hat die intelligente Rechercheplattform Unity entwickelt, die Ergebnisse von Internetsuchen und Recherchen unternehmensweit zentralisiert und den Teammitgliedern einheitlich bereitstellt. Als Fundament für Keeeb Unity nutzt das Start-up die IBM SoftLayer Cloud in Frankfurt. Keeeb, Partner des IBM Global Entrepreneur Programs, zeigt seine Lösung auf der CeBIT 2015 am IBM Hauptstand in Halle 2. "In Unternehmen finden Web-Recherchen oder interne Suchen oft parallel und doppelt statt", sagt Konrad Gulla, Geschäftsführer und Mitgründer der Keeeb GmbH. "Mit unserer Software Unity lässt sich die Informationssuche standardisieren und teamorientiert vernetzen. Klar ist auch - ohne Cloud kein Keeeb, denn nur dank der Cloud können wir Unity sicher, flexibel und skalierbar anbieten." Der Name Keeeb erinnert bewusst an das englischsprachige "keep", denn mit der von Keeeb entwickelten Lösung Unity lassen sich Informationen sicher und zentral "aufbewahren". Recherchen im Internet oder in eigenen Archiven beschleunigt Keeeb Unity, indem es manuelle Abläufe automatisiert. Die Anwendung ist auf eine flexible und skalierbare IT angewiesen, deshalb hat sich Keeeb für eine SaaS-Lösung (Software as a Service) in der SoftLayer Cloud in Frankfurt entschieden. Die IBM Cloud garantiert Keeeb hohe Standards in puncto Sicherheit und Backup. Zudem entspricht die Cloud deutschen Datenschutzgesetzen und Compliance-Anforderungen. Dank der SaaS-Lösung sparen sowohl Keeeb als auch Kunden IT-Ressourcen ein, da keine lokalen Serverinstallationen notwendig sind. Profitieren können von der SaaS-Anwendung alle Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf einem intelligenten Wissensmanagement basiert. Aktuell kommen die Kunden von Keeeb in erster Linie aus Bereichen wie Beratung, Versicherungen, Banken, Wirtschaftsprüfung und Kanzleien. Wenn es um die Recherche geht, werden Mitarbeiter oft zu Einzelkämpfern: Ergebnisse werden meist lokal in Dateien, Ordnern oder Lesezeichen hinterlegt. So steht das Wissen anderen nicht zur Verfügung und geht oft ganz verloren, wenn der Mitarbeiter das Team oder das Unternehmen verlässt. Aufgrund von Mehrfachsuchen sowie erfolglosen Recherchen erleiden Unternehmen jährlich einen Verlust von 26.000 US-Dollar pro Mitarbeiter, so aktuelle Studien der IDC-Marktforscher. Mit Keeeb Unity lassen sich die Recherche und das Teilen von Information um mindestens 20 Prozent beschleunigen und entsprechend Kosten einsparen. Denn die Suche wird direkt in die Websuche mit Google oder Bing eingebunden. Keeeb Unity zeigt auf dem Bildschirm direkt alle Inhalte an, die zu früheren Suchergebnissen passen. Über die Cloud lassen sich sämtliche Recherchen und Suchaufträge einheitlich ablegen und jederzeit mit allen Teammitgliedern teilen. Die zentrale Plattform schützt relevante Informationen vor dem Löschen und verhindert Silos von Ordnern und Dateien auf den Rechnern der Mitarbeiter. Wissen lässt sich vernetzen, da Artikel, Grafiken sowie Videos aus verschiedenen Quellen verknüpft werden. Da Unity in Office-Programme eingebettet ist, können Mitarbeiter ihre Inhalte direkt in Dokumente einfügen und verarbeiten. Die SaaS-Lösung macht aus dem bisher linearen Rechercheprozess einen geschlossenen Workflow. Deshalb eignet sich die Cloud-Lösung sowohl für einmalige Recherchearbeit als auch für langfristiges Themen-Monitoring. Mit Keeeb Unity teilen Mitarbeiter nicht nur Informationen effektiver, sondern identifizieren auch schneller interne Experten. Optional bietet Keeeb auch eine lokale Installation von Unity auf unternehmenseigenen IT-Systemen an. "Cloud oder nicht Cloud - diese Frage stellt sich für viele Start-ups wie Keeeb gar nicht mehr. Denn sie entwickeln ihr Geschäftsmodell von Anfang an für die Cloud und mit der Cloud", sagt Yasser Eissa, Vice President IBM Cloud Computing in Deutschland, Österreich und der Schweiz. "Diese Entwicklung unterstützen wir mit unseren Cloud-Angeboten. Gemeinsam mit Partnern zeigen wir auf der CeBIT, wie facettenreich der Einsatz der Cloud sein kann und wie Cloud sich als Fundament für den Erfolg etabliert hat." Über IBM: Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.ibm.com/de> oder <http://www.ibm.com/de/softlayer/index.html> sowie unter <http://www.ibm.com/de/softlayer/index.html> Folgen Sie IBM auf Twitter unter <https://twitter.com/IBMCloudde> oder dem Blog <http://www.thoughtsoncloud.com> Diskutieren Sie mit IBM unter #ibmcloud. Kontaktinformation: Christine Paulus, Unternehmenskommunikation, IBM Deutschland, Corporate und HR, Cloud Computing, Mittelstand, Geschäftspartner, Corporate Social Responsibility, +49 89 4504 1396, +49 151 14 27 04 46, christine.paulus@de.ibm.com, Christiane Havenith, Unternehmenskommunikation, IBM Deutschland, +49 7034 15 2113, christiane.havenith@de.ibm.com  


### Pressekontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

### Firmenkontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

IBM gehört mit einem Umsatz von 95,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2009 zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und B2B-Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 399.400 Mitarbeiter und ist in über 170 Ländern aktiv. Die IBM in Deutschland mit Hauptsitz bei Stuttgart ist die größte Ländergesellschaft in Europa. Mehr Informationen über IBM unter: [ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.html](http://www.ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.html) IBM ist heute das einzige Unternehmen in der IT-Branche, das seinen Kunden die komplette Produktpalette an fortschrittlicher Informationstechnologie anbietet: Von der Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexen Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten.